



## In memoriam

### Prof. Dr. med. Walter Hess (1918–2002)

Walter Otto Hess wurde am 26. Juli 1918 als erster Sohn von Walter Hess und Hermine Hess, geb. Schäublin, in Zürich geboren. Am dortigen Gymnasium erlernte er mit viel Begabung Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch und interessierte sich zudem für Latein und Griechisch. Dennoch wandte er sich keinem sprachlichen Studium zu, sondern wählte das Medizinstudium.

Nach seinem Staatsexamen 1937 in Zürich begann Hess mit der chirurgischen Ausbildung bei Professor Otto Schürch in Basel. Schürch verschaffte ihm ein Austauschforschungsstipendium in Heidelberg, wo die Freundschaft mit Professor Karl H. Bauer begann, die ein Leben lang bestehen sollte.

1947 heiratete Walter Hess seine Kollegin Charlotte Schmidlin. Der damaligen Zeit entsprechend beendete sie ihre Tätigkeit als praktizierende Ärztin, um sich der Erziehung ihrer beiden Kinder, Gerhard und Claudia, zu widmen.

Die Wahl von Professor Rudolf Nissen zum chirurgischen Direktor in Basel hatte massgebenden Einfluss auf Walter Hess. 1957 nahm Walter Hess eine Gastprofessur in Alexandria an. Dort verfasste er «Die Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas», ein Buch, das in vier Sprachen publiziert wurde. Zurück in Zürich begann er in einer Privatpraxis zu wirken, setzte seine Mitarbeit an der Basler Fakultät jedoch als ausserordentlicher Professor fort. Viele Patienten wurden an den Spezialisten für klinische Chirurgie überwiesen, nicht nur von Schweizer Kollegen, sondern auch aus dem Ausland. Walter Hess wurde auch öfters als Gastredner nach ganz Europa und Südamerika eingeladen. Eine Reise in die USA (1966) eröffnete neue Perspektiven und führte zu den lebenslangen Freundschaften mit Kenneth Warren aus Boston, James Priestley aus Rochester und später dem Verfasser selbst.

1967 tat sich ein neues Betätigungsfeld auf: die Politik. Hess trat der Freisinnigen Partei bei und wurde in den Landrat des Kantons Zürich gewählt, dem er 13 Jahre angehörte. Mit der Zeit verlor die klinische Chirurgie etwas von ihrem Reiz. Er reiste für das Rote Kreuz nach Bangladesch, dann nach Jemen – später trat er einen Dienst in Khartum an. Das Leiden der Bevölkerung veranlasste Hess, nicht nur den Kranken zu helfen, sondern auch vier mittellose Kinder zu unterstützen, einschliesslich ihrer Ausbildung, und zwar bis zu seinem Lebensende.

1974 starb seine Frau Charlotte. Die Kinder hatten das Elternhaus bereits verlassen. Die Erneuerung einer alten Bekanntschaft mit

Marlis Vetter führte zu einer dauernden Partnerschaft, zu einem Leben, das sie auf der Forch, nahe bei Zürich, 28 Jahre teilten. Nach einem schweren Herzinfarkt (1979) stellte Walter Hess zunächst seine politischen und später seine chirurgischen Aktivitäten ein. Eine Bypassoperation schenkte ihm weitere 22 Lebensjahre. Marlis und er bereisten Europa, Brasilien und die USA. Hess fuhr fort, an der Universität Basel Vorlesungen zu halten, und publizierte zusammen mit Kollegen die äusserst umfangreiche vierbändige Reihe «Textbook of Bilio-Pancreatic Surgery».

1997 erklärte sich Walter Hess bereit, zusammen mit dem Verfasser an einem Buch über die Geschichte der Bauchspeicheldrüse zu arbeiten. Beide ahnten nicht, worauf sie sich eingelassen hatten, da noch nie zuvor zu diesem Thema publiziert worden war. Sowohl die Griechisch- und Lateinkenntnisse von Walter Hess als auch seine Kenntnisse der modernen europäischen Sprachen waren eine unschätzbare Hilfe. Er entdeckte wunderbare alte Dokumente und war offensichtlich fähig, ein jedes zu übersetzen, ob alt oder neu. Dies, bis er ein Manuskript aus dem 18. Jahrhundert fand, das auf Japanisch geschrieben war! Wir hatten regen, zuweilen täglichen Kontakt. Bei der Entdeckung von alten europäischen Dokumenten war es Walter Hess möglich, ihren medizinischen und kulturellen Zusammenhang herzustellen. Gewissermassen hatte ihn sein ganzes Leben auf diese Aufgabe, das Verfassen des Werkes «History of the Pancreas. Mysteries of a Hidden Organ», vorbereitet.

Ein Nachruf soll auch Licht auf einige Charakterzüge von Walter Hess' Persönlichkeit werfen, auch wenn er der ganzen Person nicht gerecht werden kann. Hess ging völlig in seiner Arbeit auf und zeigte eine bemerkenswerte Beharrlichkeit. Sein Streben nach Perfektion war sprichwörtlich. Zu Fremden war er höflich, Freunden treu ergeben. Elend gegenüber war sein Mitleid gross. Von den Hallen europäischer Gelehrter zu den Hütten in Bangladesch, von der Pflege des Reichen zum Bettlager des Armen, Walter Hess diente anderen, indem er zugleich seinen unendlichen Wissensdurst zu stillen versuchte. Intensität und harte Arbeit, ein scharfer Verstand und oft Brillanz prägten das vielseitige und erfolgreiche Leben von Walter Hess. Im Jahr 2002, dem Todesjahr seiner Lebensgefährtin Marlis Vetter, überbrachte Hess seinen Nachlass dem Archiv des Medizinhistorischen Instituts der Universität Zürich und starb noch im selben Jahr, am 17. Dezember 2002 auf der Forch im Alter von 84 Jahren.

*John M. Howard, M.D., Toledo, OH, USA*

## Korrigendum

### Lohnempfehlungen für Medizinische Praxisassistentinnen

Der Beitragssatz der ALV wird neu auf den 1. Januar 2004 von 2,5% auf 2% herabgesetzt. Somit sind folgende Abzüge vom Bruttolohn vorzunehmen:

#### Abzüge vom Bruttolohn

- AHV, IV, EO, ALV: **6,05%** (bisher 6,3%);
- (AHV, IV, EO = 5,05%, ALV = 1%),
- Nichtberufsunfallversicherung: 1,367% (bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von mehr als 8 Stunden);
- Berufliche Altersvorsorge (2. Säule BVG): Arbeitnehmeranteil (normalerweise 50%) des altersabhängigen Beitrages gemäss Versicherungsausweis.

## Rectificatif

### Recommandations de salaire pour les assistantes médicales

A dater du 1<sup>er</sup> janvier 2004, le taux de contribution à l'assurance chômage (AC) est ramené de 2,5% à 2%. Les déductions sur le salaire brut se présentent donc comme suit:

#### Déductions sur le salaire brut

- AVS, AI, APG, AC: **6,05%** (jusqu'à présent 6,3%);
- (AVS, AI, APG = 5,05%, AC = 1%);
- Assurance-accidents non professionnels: 1,367% (pour un engagement de plus de 8 heures par semaine);
- Prévoyance professionnelle (2<sup>e</sup> pilier LPP): part de l'employée à la contribution (habituellement 50%) calculée en fonction de l'âge, selon le certificat d'assurance.

## Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie

### Preis der SGC 2004

Zur Förderung der Chirurgischen Forschung vergibt die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten in angewandter Grundlagen- oder klinischer Forschung.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Erstautor/in muss Chirurg/in und unter 40 Jahre alt sein;
- Originalarbeit (zur Publikation akzeptiert oder vor kurzem publiziert mit Peer-review) oder angenommene Habilitationschrift;
- zugrundeliegende Untersuchungen mehrheitlich in der Schweiz durchgeführt.

Das Preisgeld beträgt Fr. 10000.-, wobei der Preis je nach Juryentscheid eventuell geteilt werden kann.

Bewerber/innen werden gebeten, die Unterlagen in 5facher Ausführung bis zum **27. Februar 2004** an die Geschäftsstelle der SGC, Postfach 1527, 4133 Pratteln, zu senden.

## Société Suisse de Chirurgie

### Prix de la SSC 2004

Dans le but de promouvoir la recherche chirurgicale, la Société Suisse de Chirurgie met au concours un prix destiné à récompenser des travaux scientifiques portant sur un projet fondamental ou clinique.

Les conditions suivantes doivent être remplies:

- le 1<sup>er</sup> auteur doit être un/e chirurgien/ne actif/ve et avoir moins de 40 ans;
- le travail doit être original (accepté pour publication ou récemment publié dans un journal avec politique éditoriale de type *peer review*) ou correspondre à un travail d'habilitation accepté;
- les études doivent avoir été conduites ou entreprises principalement en Suisse.

Le montant attribué ascende à Fr. 10000.-, somme qui peut, suite à une décision du jury, éventuellement être partagée.

Les candidat(e)s sont prié(e)s d'envoyer leur dossier en 5 exemplaires jusqu'au **27 février 2004** au Secrétariat de la SSC, case postale 1527, 4133 Pratteln.

## Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin

### SGI-Preis 2004

Im Rahmen der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin ist für das Jahr 2004 ein Preis von Fr. 8000.- für die beste Originalarbeit auf dem Gebiet der Intensivmedizin ausgeschrieben.

Die Arbeiten sollten aus einer schweizerischen Intensivstation stammen und in den Jahren 2003 und 2004 publiziert oder zur Publikation in einer Fachzeitschrift angenommen worden sein.

Die Manuskripte müssen bis spätestens **16. Februar 2004** an den Präsidenten der SGI, PD Dr. med. Reto Stocker, Abteilung Chirurgische Intensivmedizin, Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, eingesandt werden.

Die Preisverleihung findet anlässlich der Jahresversammlung am 13.-15. Mai in Interlaken statt.

## Société Suisse de Médecine Intensive

### Prix SGI 2004

Dans le cadre de la réunion annuelle de la Société Suisse de Médecine Intensive, un prix de Fr. 8000.- sera attribué pour le meilleur travail scientifique publié dans le domaine de la médecine intensive.

Ce prix concerne les travaux publiés ou acceptés pour publication en 2003 et 2004 dans des revues révisées. Ceux-ci doivent provenir d'une unité de soins intensifs suisse. Les manuscrits sont à adresser aux PD Dr Reto Stocker, Président SSMI, Abteilung Chirurgische Intensivmedizin, Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zurich, au plus tard jusqu'au **16 février 2004**.

Le prix sera remis au bénéficiaire lors de la réunion annuelle 13-15 mai 2003 à Interlaken.

## Schweizerische Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie Société Suisse d'ORL et de Chirurgie Cervico-Faciale

### Vorstand / Comité

#### Präsident/Président:

Prof. M. Wolfensberger, Basel

#### Vizepräsident/Vice-président:

Prof. R. Häusler, Bern

#### Sekretär/Secrétaire:

PD Dr P. Dulguerov, Genève

#### Kassier/Trésorier:

Dr. M. Blumer, Dörflingen

#### Past-Präsident/Ancien président:

Prof. P. Monnier, Lausanne

#### Beisitzer/Membres:

Prof. J. Sopko, Basel (Phoniatrie); Prof. T. Somlo, Liestal (Versicherungskommission); Prof. M. Podvinec, Aarau (Weiter- und Fortbildungskommission); Prof. R. Probst, Basel (Audiologie-Kommission); Prof. S. Schmid, Zürich (AG Hals- und Gesichtschirurgie)

#### Sekretariat:

Ruth von der Crone, Kongress-Organisation und Sekretariats-Service, Postfach, 9004 St. Gallen, Tel. 071 230 06 46, Fax 071 230 06 47, E-Mail: orl@crone.ch

## Forschungspreis Psychotherapie in der Medizin

Der durch das Kuratorium «Forschungspreis Psychotherapie in der Medizin» verliehene Preis wird mit einer Dotation von € 2500.– erneut als Auszeichnung wissenschaftlicher Arbeiten ausgeschrieben, die neue Erkenntnisse für die Psychotherapie und Psychosomatik in der Medizin erbracht haben. Bereits publizierte Arbeiten sollen nicht länger als vor zwei Jahren veröffentlicht sein. Einsendungen von deutschsprachigen Arbeiten in vierfacher Ausführung sind bis **31. März 2004** erbeten an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Prof. em. Prof. h.c. Dr. med. Gerhard Nissen, Anne-Frank-Strasse 9, D-97082 Würzburg.

## Alumni MedBern

### Was ist Alumni MedBern?

Der Stillstand in der bildungspolitischen Landschaft in der Schweiz hat nebst der Wünschbarkeit auch die Notwendigkeit zur Etablierung einer Alumni-Organisation unserer Medizinischen Fakultät aufgezeigt.

Die Vereinigung Alumni MedBern soll sich zu einem Forum regen Austausches für möglichst viele Alumnae und Alumni entwickeln, einerseits zwischen den Ehemaligen unter sich, andererseits aber auch zwischen den Ehemaligen und der Medizinischen Fakultät der Universität Bern zu beiderseitigem Gewinn. Die Alumni MedBern wurde am 18. Dezember 2002 in Bern gegründet.

### Wen möchte die Alumni MedBern als Mitglieder gewinnen?

#### Ordentliche Mitglieder

Ehemalige Studierende der Universität Bern in den Fächern Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und andere.

#### Kollektivmitglieder

- Spitäler und universitäre Institute;
- Firmen bzw. Partner der Medizinischen Fakultät Bern und/oder des Inselspitals;
- ärztliche Standesorganisationen wie kantonale Ärztesellschaften oder medizinische Bezirksvereine.

#### Ehrenmitglieder

Personen, die sich um die Medizinische Fakultät der Universität Bern und/oder die Alumni MedBern verdient gemacht haben.

### Welche Zielsetzungen verfolgt die Alumni MedBern?

Folgende Zielsetzungen sind in den Statuten formuliert:

- Förderung von persönlichen Kontakten der gegenwärtigen und ehemaligen Studierenden und Dozierenden der Medizinischen Fakultät der Universität Bern untereinander;
- Förderung des gegenseitigen Austausches von Wissen und Erfahrung, insbesondere von Berufskennntnissen und Lehrinhalten;
- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit der Medizinischen Fakultät in Lehre, Forschung und Dienstleistung;
- regelmässige Information der Mitglieder über neueste Entwicklungen der medizinischen Forschung und der Lehre im allgemeinen und an der Medizinischen Fakultät im besonderen;
- finanzielle Unterstützung bestimmter Projekte der Medizinischen Fakultät der Universität Bern;
- Förderung des «Corps-Geistes» innerhalb der Vereinigung.

### Welche Aktivitäten plant die Alumni MedBern?

Die Alumni MedBern plant:

- regelmässige Information der Mitglieder;
- Durchführung von Alumni-MedBern-Anlässen;
- jährliche Generalversammlung.

### Informationen

Alumni MedBern, Frau Evi Hindermann, Medizinisches Dekanat, Murtenstrasse 11, 3010 Bern, Tel. 031 632 35 81, Fax 031 632 49 94, E-Mail: evi.hindermann@meddek.unibe.ch